Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 44 (1968-1969)

Heft: 5

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sah. Als oberster Vertreter der bernischen Militärbehörde hat er in seinem Wirkungskreis mit viel Verständnis und Initiative alles gefördert, was unserer Landesverteidigung diente. Auf dem Gebiete der ausserdienstlichen Tätigkeit, des Vorunterrichtes, des Schiesswesens, des Turnens und des Sportes hat er sich bleibende Verdienste geschaffen.

*

Über die Rüstungszusammenarbeit *der Neutralen sprach an einem Vortrag in Zürich der neue Chef der Gruppe für Rüstungsdienste, dipl. Ing. Heiner P. Schulthess. Er sieht in der engen Zusammenarbeit zwischen Schweden, Österreich und der Schweiz einen der erfolgversprechendsten Auswege aus dem Dilemma eines neutralen Staates, der seine Armee einerseits nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausrüsten muss, jedoch nicht auf eine leistungsfähige private Kriegsgüterindustrie verzichten kann. Schulthess legte von der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft die Richtlinien dar, nach denen er die schweizerische Rüstungspolitik zu reorganisieren gedenkt. Er betonte, dass vor allem die lange Entwicklung komplizierter Waffensysteme es dem Bund unmöglich mache, auf lange Sicht verbindliche Auftragsversprechen zu geben.*
Er verwies darauf, dass der Bund seit 1966 durch den EFTA-Vertrag gehalten sei, auch in Rüstungsfragen keine protektionistische Beschaffungspolitik zu betreiben. Der Rüstungschef der Schweizer Armee sieht gerade im EFTA-Bereich für die schweizerische private Kriegsgüterproduktion einen zunehmend interessanteren Raum, in dem das Risiko des Exportverbotes geringer ist.
Im Rahmen der Entwicklung neuen Kriegsmaterials versprach der Rüstungschef die Zusammenarbeit zwischen den bundeseigenen Betrieben, die gegenwärtig etwa 25 Prozent des Kriegsmaterials liefern, und der Privatwirtschaft, die an den Lieferungen mit 65 Prozent beteiligt ist, auf lange Sicht soweit ins Gleichgewicht zu bringen, als dies bei der Ungewissheit der Entscheide des Parlaments und der schnellen technologischen Entwicklung überhaupt möglich sei.

*

In der Dezembersession bewilligten die eidgenössischen Räte für neue *Waffen, militärische Bauten und Waffenplätze 345,9 Millionen Franken.* Das Rüstungsprogramm 1968 wurde in zwei Teile aufgeteilt. Der erste Teil galt der Beschaffung von Panzerhaubitzen und der zweiten Serie von Panzern schweizerischer Produktion. Diese Kredite wurden bereits bewilligt. Der zweite Teil betraf die Verstärkung der übrigen Kampftruppen, wobei sich der zu sprechende Kredit auf 461,5 Millionen Franken beläuft.

*

Die Gruppe für Rüstungsdienste hat ein Studienprojekt für neue Schützenpanzer *entwickelt. Die Vorarbeiten befinden sich noch in einem Vorstadium, und es dürfte kaum vor 1970 mit einem entsprechenden Entscheid zu rechnen sein. Nach dem gegenwärtig im Dienst stehenden M-113, einem amerikanischen Typ, mit dem die Truppe allgemein zufrieden ist, drängt sich für die Zukunft ein Schützenpanzer auf, bei dem die Mannschaft auch während der Fahrt zu kämpfen in der Lage ist.*

*

Die *wehrsportliche Tätigkeit auf Ski* soll auf eine breitere Basis gestellt werden. In den kürzlich erschienenen Weisungen des Ausbildungschefs für diesen Bereich der ausserdienstlichen Tätigkeit fallen zwei Neuerungen auf. In der Altersklasse «Auszug» wird die Zusammensetzung der Patrouillen nicht mehr auf die Einheit beschränkt, sondern auf Truppenkörper erweitert. Künftig können darnach tüchtige Patrouilleure in Patrouillen von Abteilungen oder Bataillonen zusammengefasst werden, um auf diese Weise die Bildung von schlagkräftigen Mannschaften zu erleichtern. Die Skibestände der Armee sind heute so gross geworden, dass in den Wettkampfkategorien C und D, in denen nach Reglement mit Tourenski gestartet werden muss, Armeekurzski an die Patrouillen abgegeben werden können. Damit wird im Wettkampf jene Gleichheit der Ausrüstung geschaffen, die zu einem Wettkampf gehört. Die extraleichten und militärisch sinnlosen leichten Spezialtourenski gewisser Patrouillen sind nicht mehr zugelassen.

*

Oberstbrigadier Otto Pedrazzini ist zum Miiltär- und Luftattaché an den Botschaften in Rom und Athen (mit Sitz in Rom) ernannt worden.

*

In seiner letzten Sitzung des Jahres 1968 hat der Bundesrat den Entschluss gefasst, das rotweisse *Zivilverteidigungsbuch,* eine Ergänzung zum feldgrauen Soldatenbuch, im Frühjahr 1969 herauszugeben. Es werden in einer ersten Auflage 2,6 Millionen Exemplare in deutscher, französischer und italienischer Sprache erscheinen, um in alle Haushalte des Landes abgegeben zu werden. Das Buch mit den Weisungen zur nationalen Selbstbehauptung und das Überleben im Kriegs- und Katastrophenfall soll künftig auch allen Neuvermählten überreicht werden.

Oberst i Gst Ferrucio Pelli ist zum Kdt einer Grenzbrigade ernannt worden, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier.

*

Auf 31. Dezember 1968 ist Oberst Mario Marguth, stellvertretender Chef des Personellen und während des Aktivdienstes Adjutant des Generals, ins Glied zurückgetreten. Als aufrichtiger Freund unserer Wehrzeitung hat er sich für deren Verbreitung Verdienste erworben. Dafür danken wir ihm kameradschaftlich.

*

Der Bundesrat hat Oberstleutnant Max Gerber, Gemeindeammann in Dornach, zum neuen Platzkommandanten von Solothurn ernannt. Er tritt an die Stelle von Oberst Max Studer, Wangen bei Olten.

Wehrsport

Interkantonaler Wehrsporttag am 26. April 1969 im Sand bei Schönbühl

Die nachstehenden Wettkämpfe sind ebenfalls für die folgenden Jahre vorgesehen. Veranstalter ist der UOV Oberes Amt Fraubrunnen.

Meisterschaft A (4er-Mannschaften):
Patrouillenlauf 6 km
Sektionsstich 300 m
Hindernislauf 200 bis 300 m
HG-Werfen (Wurfkörper)

Meisterschaft B (2er-Mannschaften):
Patrouillenlauf als OL
und Skorelauf im Turntenue (6 km)
Sektionsstich 50 m
Mil Wissen (Fragebogen und Dias)

OL für Kategorie FHD und freie Kategorie

Freie Stiche:
300 und 50 m
Für diese Wettkämpfe sind mehr als zehn Wanderpreise gestiftet.

Ausschreibungen verschickt ab sofort:
Sekretariat «Interkantonaler Wehrsporttag» 3053 Wiggiswil (Tel. 031 / 61 59 18, Bürozeit)

Der vergessene Krieg in Yemen
Bei den königstreuen Kriegern des Iman El Badr. Der weissgewandete Mann im Vordergrund ist Hassan Seif el Islam — «Das Schwert des Islams» — ein Onkel des Imans.